



AKTUELL

Umweltinformation aus erster Hand

Ausgabe 1 | 2024

Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Mistelbach
Wirtschaftspark 16 · 2130 Mistelbach · Tel. 02573/21162 · gaum@gaum.at

Amtliche Mitteilung | An einen Haushalt

Abfallberatung on Tour

Neuer Geschäftsführer
Stefan Cerwinka

Klein, aber oho

Wertstoffsammelzentrum
Spatenstich Stützenhofen

Abfallstatistik 2023

Wertstoffsammelzentrum
Poysdorf

Frühjahrsputz

Batterien und Akkus
Richtiger Umgang und Entsorgung

Richtige Abfalltrennung



Sauberhafte
FESTE



Mehrweg statt Einweg



Regionale Kulinarik



die NÖ
Umweltverbände

Geschätzte Bürgerinnen & Bürger



Wir blicken positiv auf das vergangene Jahr zurück – und optimistisch in die Zukunft! Als Obfrau des Gemeindeverbandes ist es mir eine Freude, dass ich Sie über wichtige Entwicklungen und Neuerungen in unserem Verbandsgebiet informieren darf.

Die niederösterreichweite Aktion „Wir halten NÖ Sauber – Der NÖ Frühjahrsputz 2024“ war wieder ein voller Erfolg. Auch in unserem Verbandsgebiet haben 32 Gruppen an der Aktion teilgenommen – hier gilt mein Dank allen Bürgerinnen und Bürgern, die in ihrer Freizeit aktiv Müll gesammelt und so zum Umweltschutz beigetragen haben.

Bauschutt, Alteisen, Sperrmüll und Problemstoffe – wohin mit den Abfällen? Mit dem Bau des Wertstoffsammelzentrums in Stützenhofen wird die Abfallentsorgung für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Ottenthal, Falkenstein, Drasenhofen, Poysdorf, Wilfersdorf, Ladendorf und Gaweinstal wesentlich vereinfacht. Das moderne Sammelzentrum kann planmäßig mit September 2024 eröffnet werden. Dabei wurden die Öffnungszeiten ausgedehnt und an die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger angepasst. Die Bauarbeiten rund um das WSZ in Poysdorf starten noch im Juli, der Betrieb wird voraussichtlich im Jänner 2025 aufgenommen. Wir sind stets bemüht, die Abfallentsorgung für unsere Bürgerinnen und Bürger zu erleichtern, deshalb planen wir zukünftig den Ausbau der Infrastruktur der verbandseigenen Wertstoffsammelzentren.

Ich möchte auch unseren neuen Geschäftsführer Stefan Cerwinka bei uns willkommen heißen. Er bringt viel Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung mit, die er gewinnbringend für unseren Verband einsetzen wird. Gemeinsam mit ihm werden wir den Verband weiterhin erfolgreich in die Zukunft führen!

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer und bedanke mich für Ihr Engagement einer sauberen Umwelt.


Ihre Obfrau Stadträtin
Andrea Hugl



Nach zwei Monaten als Geschäftsführer des Gemeindeverbandes für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Mistelbach kann ich noch lang kein Resümee ziehen. Was ich aber kann, ist Ihnen zu sagen, dass ich mich gemeinsam mit meinem Team für den Verband stark einsetzen werde, um Ihnen das bestmögliche Service im Bereich der Abfallwirtschaft bieten zu können.

Der Verband hat sich in den vergangenen Jahren viel um bestehende und neue Projekte gekümmert und sich in Hinblick auf die laufenden Veränderungen in der Abfallwirtschaft weiterentwickelt. Mit unseren modernen Wertstoffsammelzentren setzen wir neue Fokuspunkte im Bereich der richtigen Abfalltrennung. Zukünftig sollen flächendeckend weitere Wertstoffsammelzentren errichtet werden.

Auch die Digitalisierung hat den Verband erreicht: im gesamten Verbandsgebiet werden in den nächsten Monaten alle Mülltonnen ausgetauscht; die neuen Tonnen sind mit RFID-Chips ausgestattet und ermöglichen so eine leichtere Zuordnung zu den jeweiligen Haushalten. Das gesamte Tonnenmanagement wird künftig papierlos erfolgen und die Arbeit der Gemeinden erheblich erleichtern. Ich freue mich darauf, diese großen Aufgaben mit meinem Team anzupacken.

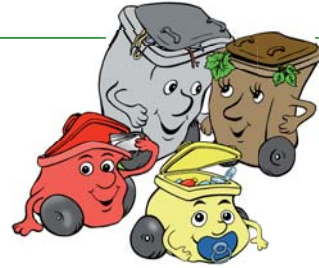
Unsere Verbandszeitung erscheint heuer erstmalig im neuen Layout. Seien Sie gespannt auf unsere nächste Ausgabe, in der wir Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne näher vorstellen möchten. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Zeitung und genießen Sie die Sommermonate!



Ihr Geschäftsführer
Stefan Cerwinka, MA



UZ-Nr. 966



ABFALLBERATUNG

Abfallberatung on Tour

Im Rahmen der Nachhaltigkeitswochen der Raiffeisenbank im Weinviertel konnte das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln im Alltag sowie für den Umweltschutz gestärkt werden.

Jeder Mensch stößt täglich CO₂ aus, bereits durch seinen Atem. Wir können zwar nicht aufhören zu atmen, aber wir können mit Kleinigkeiten im Alltag unsere CO₂-Bilanz verringern. Müllvermeidung und die richtige Entsorgung sind wesentliche Faktoren, die zur Förderung des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit beitragen. Der Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Mistelbach (GAUM) spielt dabei eine zentrale Rolle. Durch die Zusammenarbeit mit regionalen Organisationen und Partnern, wie der Raiffeisenbank im Weinviertel, kann die Bevölkerung sensibilisiert werden, aktiv zum Umweltschutz beizutragen. Effektive Lösungen zur Müllvermeidung und Nachhaltigkeit können auf diese Weise den Bürgerinnen und Bürgern vermittelt werden.

Es ist schön, dass sich auch regionale Unternehmen, wie die Raiffeisenbank im Weinviertel, gemeinsam mit dem Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Mistelbach dafür einsetzen, dass Nachhaltigkeit und Umweltschutz ein fester Bestandteil des Alltags werden.



v. li. n. re.: Raiffeisenbank Geschäftsleiter Dir. Mag. Markus Wirrer MBA, Abfallberaterin Tanja Englisch, GAUM Geschäftsführer Stefan Cerwinka MA, Leiter Firmenkundenbetreuung Prok. Niklas Meissl CMC

Abfallberatung
ON TOUR



Unsere **Abfallberaterin Tanja Englisch** ist Ihre persönliche Ansprechperson für alle Fragen zu Abfallvermeidung, -trennung und -entsorgung sowie Recycling. Sie besucht auch gerne die Schulen und Kindergärten im Verbandsgebiet und erklärt den Kindern die wichtigsten Faktoren in der Abfallwirtschaft. Zögern Sie nicht und kontaktieren Sie Frau Englisch unter **02573/21162!**

Neuer Geschäftsführer



„Stefan Cerwinka ist die passende Person zur passenden Zeit. Durch seine umfangreiche Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung weiß er, worauf es gerade auch in der Zusammenarbeit mit den Gemeinden ankommt. Er ist ein Teamplayer und versteht, dass wir alle schlussendlich für die Bürgerinnen und Bürger im Bezirk Mistelbach arbeiten. Ich freue mich auf seine Ideen und Strategien, die unseren Verband weiter vorantreiben werden“, so Obfrau Stadträtin Andrea Hugl.

Stefan Cerwinka hat mit 1. Mai die Geschäftsführung des Gemeindeverbandes für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Mistelbach übernommen und löst somit den bisherigen Geschäftsführer Ing. Willibald Knie ab. Knie bleibt noch die nächsten Wochen unterstützend beim Gemeindeverband tätig.

Nach einem umfangreichen Bewerbungsprozess und zahlreichen Gesprächen entschied sich der Vorstand einstimmig für Stefan Cerwinka. Der heute 30-Jährige besuchte die Höhere Bundeslehranstalt für Wirtschaft und Tourismus in der Wassermannngasse in Wien mit dem Schwerpunkt „internationales Tourismusmanagement“. Nach dem Präsenzdienst in der Bolfraskaserne in Mistelbach verschlug es ihn an die Wirtschaftsuniversität Wien, wo er sein Bachelorstudium, internationale Betriebswirtschaft, absolvierte. Sein Masterstudium konnte Stefan Cerwinka an der Fachhochschule Burgenland in Personalmanagement und Arbeitsrecht erfolgreich abschließen. Lange im Lebensmitteleinzelhandel und im Vertrieb tätig, startete er schließlich in der öffentlichen Verwaltung als Amtsleiter bei der Marktgemeinde Groß-Schweinbarth seine berufliche Karriere.

An dieser Stelle möchten wir uns beim bisherigen Geschäftsführer Ing. Willibald Knie bedanken. Er hat den Gemeindeverband viele Jahre erfolgreich geführt und zuletzt seine Pension für den GAUM kurzzeitig unterbrochen. Unter seiner Leitung wurden zahlreiche Projekte realisiert und viele Herausforderungen bewältigt.

Sein Engagement und seine Hingabe werden uns in bester Erinnerung bleiben. Wir wünschen Herrn Knie alles Gute für seinen wohlverdienten Ruhestand und bedanken uns herzlich für die wertvolle Zeit und die wegweisende Führung, die er uns gegeben hat.

Der Wechsel an der Spitze markiert einen neuen Abschnitt in unserer Verbandsgeschichte. Gemeinsam mit Stefan Cerwinka werden wir den Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Mistelbach erfolgreich in die Zukunft führen.

INFO

Die jährlichen Entsorgungskosten 2024:

(Gaweinstal, Ladendorf, Wilfersdorf, Ottenthal, Falkenstein, Drasenhofen, Poysdorf)

| | |
|--------------------|-------------|
| Restmülltonne 120l | 141,90 Euro |
| Restmülltonne 240l | 176,22 Euro |
| Biotonne 120l | 94,71 Euro |
| Biotonne 240l | 142,07 Euro |
| Restmüllsack 60l | 3,30 Euro |

Preise inkl. 10% MwSt.



Klein, aber oho

Auch wenn sie noch so winzig sind – alte Kleingeräte und Batterien gehören nicht in den Restmüll!

Sie sind zwar klein, als Rohstofflieferanten aber ganz groß. Elektrokleingeräte, die richtig gesammelt und danach verwertet werden, sind wertvoller als man denkt! Dennoch landen elektrische Zahnbürsten, Fernbedienungen, elektronisches Kinderspielzeug & Co., wenn sie kaputt sind, viel zu oft im Restmüll. Abgesehen von den wertvollen Rohstoffen, die dadurch verloren gehen, ist dies auch gefährlich, denn diese Geräte enthalten gefährliche Inhaltsstoffe sowie Akkus, die im Restmüll nichts verloren haben, da sie zu Bränden führen können.

Kleine Geräte – großer Wert

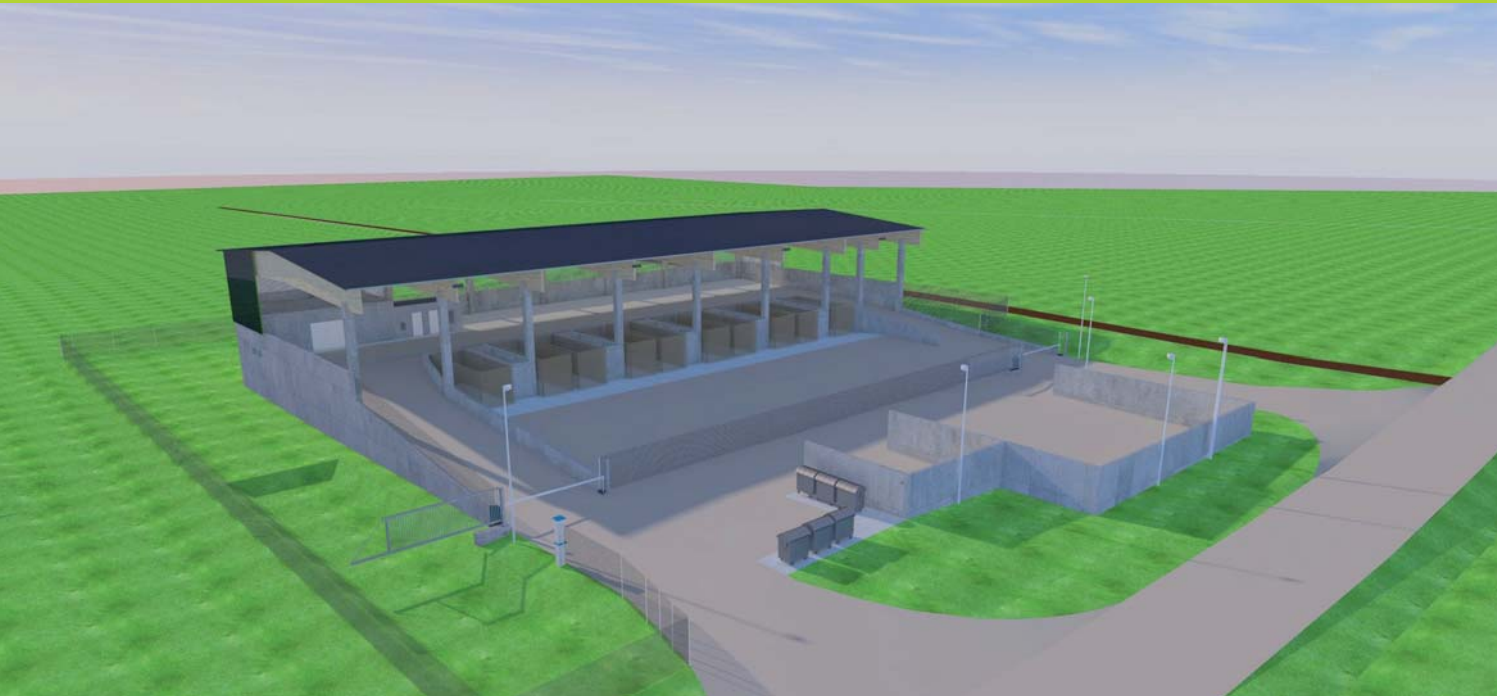
Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Radios, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissä-

gen, sowie sämtliches Computerzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante kürzer als 50 cm ist.

Ab zur Sammelstelle

Geräte, die durch Akkus/Batterien gespeist werden, sollten, wenn sie kaputt und nicht mehr reparierbar sind, zu einer der rund 2.000 Sammelstellen Österreichs gebracht werden. Dort können sie während der Öffnungszeiten völlig unbürokratisch und kostenlos abgegeben werden. Aber Achtung: Bevor Sie Ihr Elektrogerät zur Sammelstelle bringen, entfernen Sie bitte die Akkus/Batterien, da diese gesondert verwertet werden. Übrigens können alte Elektrogeräte beim Kauf eines neuen, gleichwertigen Geräts auch bei größeren Handelsgeschäften zurückgegeben werden.

Wertstoffsammelzentrum Stützenhofen



Wohin mit Bauschutt, Alteisen und Problemstoffen? Steigende Abfallmengen können für vielen Gemeinden herausfordernd sein. Auch der große Andrang zum direkten Entsorgen von Abfällen durch die Bürgerinnen und Bürger kann zum Problem werden. Durch die Weiterentwicklung der bestehenden Gemeinde-Altstoffsammelzentren zu regionalen Wertstoffsammelzentren kann nachhaltige Ressourcenwirtschaft vorangetrieben und langfristig gesichert werden.



Am 28.02.2024 erfolgte der Spatenstich zum rund 6000m² großen Wertstoffsammelzentrum in Stützenhofen. Am ehemaligen Eisinger Gelände entsteht gerade das gemeindeübergreifende Abfallentsorgungszentrum für die Gemeinden Drasenhofen, Ottenthal, Falkenstein und Poysdorf. Ab September 2024 soll es den Bürgerinnen und Bürgern der Verbandsgemeinden, die dem GAUM die Gebührenhoheit übertragen haben, zur Verfügung stehen.

Mit dem neuen Wertstoffzentrum wird eine rasche und unbürokratische Abgabe der Abfälle zu ausgeweiteten Öffnungszeiten ermöglicht. „Mit dem Bau des WSZ in Stützenhofen können wir die Qualitätsverbesserung im Abfallbereich nach modernen Standards garantieren.

Die hohen Qualitätskriterien, insbesondere die kundenfreundliche Aufbereitung der WSZ ist unsere oberste Prämisse. Außerdem wirkt sich fachmännisches Recycling nachhaltig auf unsere Umwelt aus“, so Obfrau Stadträtin Andrea Hugl.

Das neue Wertstoffsammelzentrum ist ein entscheidender Schritt in der Entwicklung des GAUM-Verbandsgebiets. Im Jänner 2025 wird ein zusätzliches Zentrum in Poysdorf im Wirtschaftspark der ecoplus eröffnen, dessen Bau im Juli 2024 beginnen wird. Ziel ist es, weitere WSZ im Verbandsgebiet zu errichten, um den Bürgerinnen und Bürger das bestmögliche Service in der Abfallentsorgung und -trennung bieten zu können.



Öffnungszeiten WSZ Stützenhofen

| | von – bis | Baum-, Strauch- und Grünschnitt |
|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Montag | | 06:00 – 20:00 Uhr |
| Dienstag | 08:00 – 16:00 Uhr | |
| Mittwoch | | |
| Donnerstag | 08:00 – 18:00 Uhr | |
| Freitag | | |
| Samstag (jeden 1. im Monat) | 08:00 – 12:00 Uhr | |
| Sonntag | geschlossen | |

geschlossen am: 24.12., 31.12., Karfreitag und 15.11.

die NÖ Umweltverbände

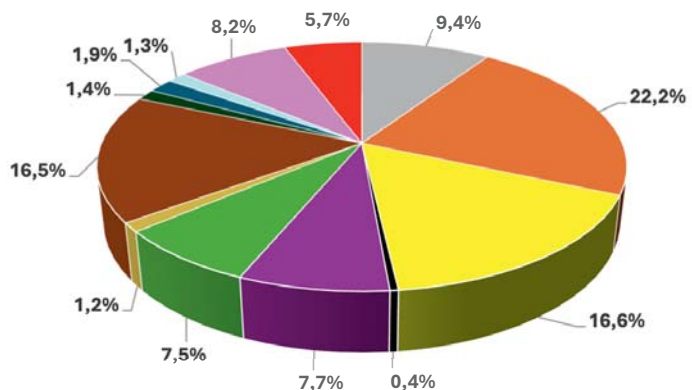
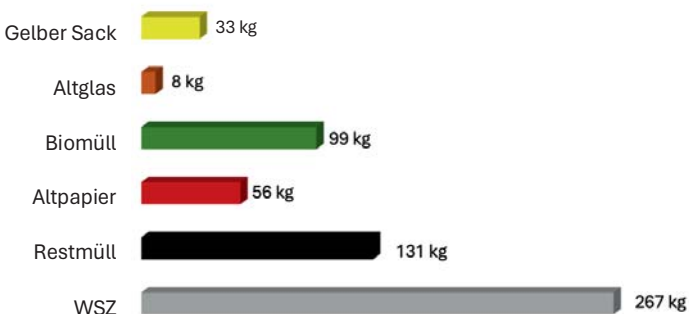
Wir machen's einfach.

Abfallstatistik 2023

Insgesamt sind im Jahr 2023 im Verbandsgebiet 31.808 Tonnen Abfall entsorgt worden. Jeder Einwohner produzierte durchschnittlich 594 kg Abfall.

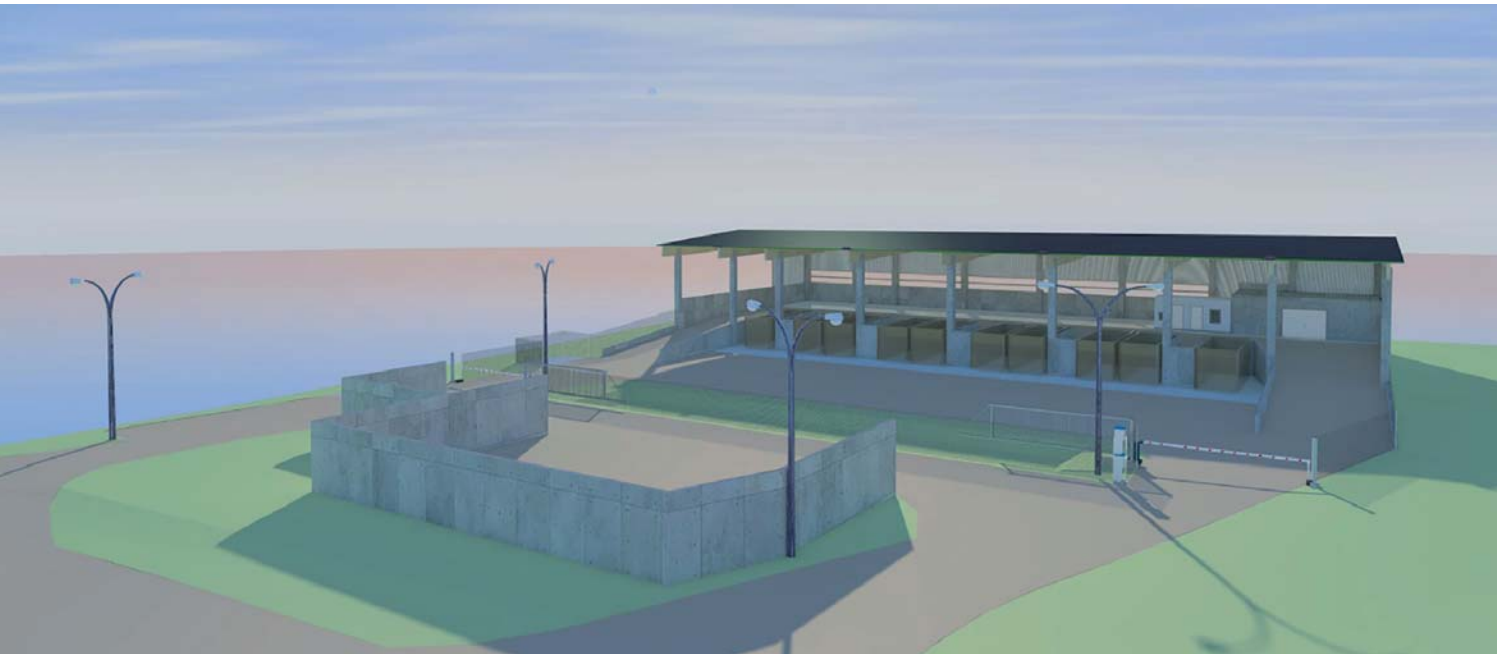
Die Müllmenge hat sich bei Altpapier (-7,52%), bei Restmüll (-2,29%), bei Sperrmüll (-1,33%) sowie beim Grün- und Strauchschnitt (-4,19%) im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Hingegen wurde um 1,87% mehr Biomüll entsorgt. Pro Einwohner im Verbandsgebiet wurde somit für die zuvor genannten Fraktionen um ca. 13,5 kg weniger Müll entsorgt.

594 kg pro Einwohner



- Altpapier
- Problemstoffe
- Elektroaltgeräte
- Alteisen
- Kunststoffe
- Restmüll
- Sperrmüll
- Grünschnitt
- Weiß- und Buntglas
- Biomüll
- Altholz
- Karton
- Inerte Abfälle/Bauschutt

Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Bemühungen in der Kreislaufwirtschaft und Abfallwirtschaft lohnen. Nur durch das Engagement der Bürgerinnen und Bürger zur richtigen Müllentsorgung und -trennung sowie zur Abfallvermeidung können wir zum Schutz unserer Umwelt beitragen.



Wertstoffsammelzentrum Poysdorf

Der Spatenstich zum dritten Wertstoffsammelzentrum (WSZ) in Poysdorf steht kurz bevor. Nachdem alle Bewilligungen vorhanden sind, kann mit dem Bau noch im Juli 2024 begonnen werden. Der Bauzeitplan ist sehr straff; bereits im Jänner 2025 soll das moderne WSZ eröffnet werden.

Im Wirtschaftspark der ecoplus in Poysdorf (KG Wetzelndorf) rollen bald die Bagger an; bis Jänner 2025 entsteht hier auf einer Grundstücksfläche von ca. 6.250 m² das hochmoderne Wertstoffsammelzentrum. Die tiefer gelegene Containerstellfläche bietet Platz für 10 Container, Mulden und Pressen. Die Befüllung erfolgt von oben über die höher gelegene Verkehrsfläche und

erleichtert somit die Müllentsorgung für die Bürgerinnen und Bürger. Die überdachte Wertstoffsortierhalle mit Problemstofflagerraum bietet zusätzlichen Platz für diverse Container. Der großzügige Lagerplatz für den Strauch- und Baumschnitt sowie der separate Grünschnittlagerplatz ist täglich von 06:00-20:00 Uhr (außer an Sonn- und Feiertagen) geöffnet. Ebenfalls werden Sammelstellen für Altglas, Alttextilien, Lithium-Batterien sowie für Tierkörper errichtet.

Wertstoffe so lange wie möglich im Kreislauf zu erhalten wird immer wichtiger. Dazu ist es notwendig, viel detaillierter und getrennter zu sammeln, um die Stoffe wiederzuverwerten und Ressourcen zu sparen.

Die geplanten Öffnungszeiten:

| | von – bis | Baum-, Strauch- und Grünschnitt |
|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Montag | 08:00 – 16:00 Uhr | 06:00 – 20:00 Uhr |
| Dienstag | | |
| Mittwoch | 08:00 – 16:00 Uhr | |
| Donnerstag | | |
| Freitag | 08:00 – 18:00 Uhr | |
| Samstag (jeden 3. im Monat) | 08:00 – 12:00 Uhr | |
| Sonntag | geschlossen | |

geschlossen am: 24.12., 31.12., Karfreitag und 15.11.

Der NÖ Frühjahrsputz – Wir halten NÖ sauber!

Im Jahr 2024 startet erneut die landesweite Umweltaktion – der NÖ Frühjahrsputz 2024. Dabei steht die Reinigung der Natur durch das Beseitigen von achtlos weggeworfenen Abfällen im Fokus. Die positiven Auswirkungen dieser jahrelangen gemeinsamen Bemühungen sind in NÖ deutlich spürbar. Bedauerlicherweise kommt es aber weiterhin vor, dass Abfall illegal in der Natur, insbesondere in Wäldern und Wiesen abgelagert wird.

Auch in diesem Jahr haben zahlreiche Freiwillige im Bezirk Mistelbach an der erfolgreichen Aktion teilgenommen. Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Verbandsgebiet wurden drei Gewinnpakete verlost. Die Ortschaften Eibesthal, Klein Hadersdorf und Großkrut konnten sich je über ein regionales Gewinnpaket freuen.

Wir möchten an alle teilnehmenden Gruppen ein großes DANKE aussprechen und freuen uns, wenn beim Frühjahrsputz 2025 wieder zahlreiche Gruppen an der Aktion teilnehmen!



Gewinner von Klein Hadersdorf



Gewinner von Eibesthal



Gewinner von Großkrut

NÖ FRÜHJAHRSPUTZ

Die größte Umweltaktion in NÖ



DANKE!

FÜR DIE HILFE



die NÖ
Umweltverbände

Wir machen's einfach.

GEMEINSAM HALTEN WIR NÖ SAUBER.

WIR HALTEN NÖ SAUBER! FRÜHJAHRSPUTZ



Hautzendorf



Hüttendorf



Lanzendorf



Mistelbach



Altruppersdorf



Atzelsdorf



Althöflein



Altlichtenwarth



Wilfersdorf



Frättingsdorf



Eibesthal



Ebendorf



Siebenhirten



Ebendorf



Siebenhirten



Kleinhadersdorf



Siebenhirten



Bernhardsthal



Ladendorf

Batterien und Akkus

Richtiger Umgang und Entsorgung

Batterien und Akkus sind in unserer modernen Welt zu unverzichtbaren Energielieferanten geworden und versorgen eine Vielzahl elektronischer Geräte, darunter Smartphones, Laptops und Uhren. Doch wenn ihre Speicherkapazität erschöpft ist oder die Geräte nicht mehr genutzt werden, landen diese oft unbeachtet in Schubladen. Dabei ist es wichtig zu beachten, dass Batterien und Akkus verschiedene Chemikalien wie Quecksilber, Blei, Cadmium und Nickel enthalten, die potenziell schädlich für die Umwelt und die menschliche Gesundheit sein können.

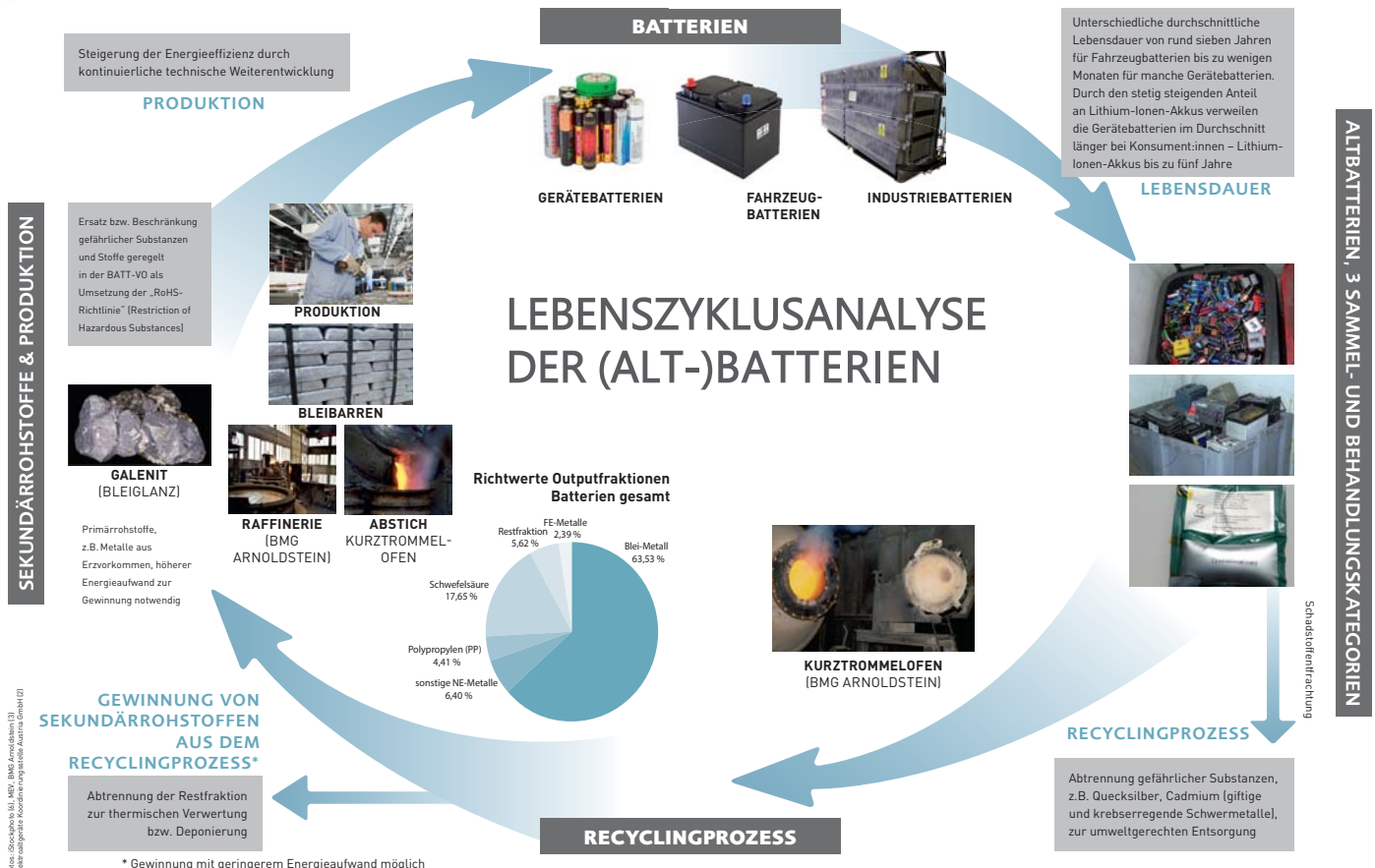
Um einen verantwortungsvollen Umgang mit Batterien sicherzustellen, ist es entscheidend, sie korrekt zu entsorgen. Eine kostenlose und umweltfreundliche Option ist die Abgabe im Altstoffsammelzentrum (ASZ) oder Wertstoffentsorgungszentren (WSZ), denn dort werden Batterien und Akkus fachgerecht entsorgt. Darüber hinaus bieten gekennzeichnete Sammelboxen im Handel eine einfache Möglichkeit, Batterien abzugeben.

ACHTUNG

Brandgefahr bei falscher Entsorgung in den Restmüll

Wichtig ist, Batterien und Akkus niemals in den Restmüll zu entsorgen, da dies eine erhebliche Brandgefahr in Entsorgungsfahrzeugen und bei Abladestationen darstellen kann.

Die ordnungsgemäße Entsorgung trägt nicht nur zum Schutz der Umwelt und menschlichen Gesundheit bei, sondern ermöglicht auch das Recycling und die erneute Verwendung wertvoller Rohstoffe aus den Batterien.



Quelle: (Böcher, 2011) (VÖ, 2010) (BMG, 2010) (BMG, 2011) Energieaufwand: Koordinierungsstelle Elektroaltgeräte Austria GmbH (2)